



LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Projektidee

im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-
Vorpommern für den Zeitraum von 2023 – 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

Ganzheitliche Gestaltung des Schulhofs der Freien Naturschule MSE

Allgemeine Angaben

Projektträger:	sele e.V.	
Ansprechpartner:	Ariane Vanhauer	
Anschrift:	Peckatel 46, 17237 Klein Vielen	
Telefon:	0151-18641145	
E-Mail:	info@naturschule-mse.de	
Internet:	www.naturschule-mse.de	
Rechtsform:	☐ natürliche Person, Personengesellschaften (z.B. Kommune) ☐ Kirchgemeinde ☒ juristische Person des privaten Rechts (z.B. e.V., eG, GmbH, AG) ☐ sonstige, bitte eintragen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Umsetzung (Monat/ Jahr)	Projektbeginn: 01.03.2027	Projektende: 30.11.2027
Projektstandort	Ort/Adresse: Peckatel 46, 17237 Klein Vielen	
Besitz bei Bauvorhaben (mind. über die Bindungsfrist)	☒ Eigentum ☐ Pacht- oder Nutzungsvertrag ☐ Mietvertrag Bitte Nachweis beifügen.	
Abstimmung mit Gemeinde erforderlich/erfolgt:	☐ ja Bitte Nachweis beifügen.	☒ nein
Denkmalschutz	☐ ja Wenn ja, Stellungnahmen beifügen.	☒ nein
Baugenehmigung	☐ liegt vor ☐ wurde beantragt am: _____. ☒ wird beantragt am: 01.09.2026 Bitte Nachweis beifügen.	
Sonstige behördliche Erlaubnis	☐ Ja Art der Erlaubnis: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ☒ Nein	
Beschluss (z.B. Verein, Gemeinde)	wird beantragt Bitte Nachweis beifügen.	

1





Vorhabenbeschreibung

Detaillierte Projektbeschreibung/ Schwerpunkte

(Was wird durchgeführt? Wie wird es organisiert? Welche Baumaßnahmen/ Arbeitsschritte sollen erfolgen? Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt? Ist das Projekt Bestandteil eines Gesamtkonzeptes/ ein Folgeprojekt eines erfolgreich durchgeführten Vorhabens? etc.)

Max 2 Seiten als Anlage beifügen!

Der seLe e.V. betreibt in Peckatel eine Grundschule mit Orientierungsstufe und Hort. Wir sind der LEADER-Aktionsgruppe sehr dankbar für die bisherige Unterstützung: 2021 bei der Erneuerung unserer Schultoiletten und 2022 beim Bau unserer Werkstätten. Nun geht es darum, das Außengelände umfassend neu zu gestalten, die drei Gebäude - das historische Pfarrhaus (Schulgebäude), die Werkstätten und das Hortgebäude - durch einen sicheren Schulhof barrierefrei miteinander zu verbinden sowie auf dem Dach des im Bau befindlichen Hortgebäudes eine Photovoltaikanlage (29,9 kWp) zur Eigenstromversorgung zu errichten. Die unbefestigte Hoffläche ist durch die intensive Nutzung abgetragen. Im Winter führt dies zu extremer Matschbildung, Schmutzeintrag und Rutschgefahren. Mit dem Vorhaben wird die Hoffläche barrierefrei, sicher und sickerfähig mit Natursteinpflaster in organischen Wellen befestigt und klimaresistent umgestaltet. Zur Abfederung sommerlicher Hitzeperioden (Kessel-Effekt), zur Förderung von Lernen, Bewegung und Umweltbildung im Freien sowie zur CO₂-freien Eigenstromversorgung errichten wir eine Sprühnebelanlage für Hitzeschutz, die Solaranlage auf dem neuen Hortgebäude, Sitz- und Lerngelegenheiten im Schulgarten (grünes Klassenzimmer), einen Wasserspielplatz, ein Beachvolleyballfeld, Akrobatik-Seile, einen Bauspielplatz, ein Mosaik-Kunstwerk und zwei Fußballtore. Die Konzeption erfolgt partizipativ, während die handwerkliche Umsetzung punktuell durch praxisnahe Workshops mit den Schülerinnen und Schülern bereichert wird.

Anlagen zur Maßnahmebeschreibung (z.B. Bilder, Stellungnahmen, Planungsunterlagen. etc.) max. 5 Seiten ;
Detaillierte Projektbeschreibung (2 Seiten)

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der LEADER-Strategie

Mindestkriterien

Um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können, muss jedes Vorhaben die Mindestkriterien erfüllen. Sie stellen sicher, dass das Vorhaben mit einer Förderung einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Strategie leistet. In der Vorabprüfung prüft das Regionalmanagement zunächst drei Punkte:

1. Bei dem zu fördernden Vorhaben müssen alle Querschnittsziele zutreffen.
2. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem der Entwicklungsziele der Strategie entsprechen.
3. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem Handlungsfeld und darunter einem Handlungsfeldziel der Strategie zuzuordnen sein.

Treffen die Querschnittsziele und nicht wenigstens ein Entwicklungsziel und ein Handlungsfeld zu, kann das Vorhaben nicht ausgewählt werden.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mindestens 50 % der möglichen Punkte erreichen. Ansonsten kann das Vorhaben auch nicht auf die Prioritätenliste gesetzt werden.

Allgemeinen Auswahlkriterien

Bei den Allgemeinen Auswahlkriterien handelt es sich um Kriterien, die sich auf Entwicklungsziele und Querschnittsziele der Strategie beziehen. Darüber hinaus werden Auswahlkriterien abgefragt, die auf alle Projekte gleichermaßen zutreffen.





LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Folgende Kriterien sollen die Vorhaben hinsichtlich ihres Beitrags zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und kooperativen Entwicklung der Region beurteilen.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Querschnittsziele der SLE:

Alle Querschnittsziele müssen erfüllt sein

Die Beachtung der Querschnittsziele ist obligatorische Voraussetzung, um von der LAG für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können. Bitte beschreiben Sie, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben leisten soll.

Welche zielgerichteten Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen sollen mit dem Vorhaben gefördert werden?
(Klimaschutz)

Für die Pflasterung wird Naturstein-Pflaster verwendet, das die natürliche Versickerung sichert. Auf dem neuen Hortgebäude wird eine Photovoltaikanlage (29,9 kWp) zur nachhaltigen Eigenstromversorgung der Schule und des Hortes installiert. Dies reduziert den CO₂-Fußabdruck erheblich und trägt aktiv zum regionalen Ressourcen- und Klimaschutz bei. Zur Abfederung des durch umgebende Gebäude bedingten Hitze-Kessel-Effekts wird eine Sprühnebelanlage installiert. Der Innenhof wird entsprechend dem Naturschulkonzept naturnah gestaltet und mit heimischen Gehölzen, Kräutern und Blumen insektenfreundlich bepflanzt. Baustoffe, PV-Module und Jungpflanzen werden, wo immer möglich, regional bezogen.

Wie soll die Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Umsetzung des Vorhabens gesichert werden?

(Gleichstellung)

Der Schulhof wird durch barrierefreie, organisch gestaltete Wege aus Natursteinpflaster erschlossen. Stolper- und Rutschgefahren werden beseitigt, sodass alle Kinder und Besucher, auch mit körperlichen Beeinträchtigungen, barrierefrei Zugang zu den Schulgebäuden (Pfarrhaus, Werkstatt, Hort) und den Spielbereichen haben. Alle Geschlechter und Altersgruppen werden gleichermaßen in die Planung und die Kreativ-Workshops (Mosaikgestaltung, mehrfarbige Pflastergestaltung) einbezogen.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele der SLE

Mindestens ein Entwicklungsziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben Sie ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben zur Umsetzung dieses/dieser Entwicklungsziel/e leisten wird.

Wie dient das Vorhaben der Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes in der Müritz-Region unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung? (0-10 Punkte möglich) Erläuterung in der Kurzfassung der Strategie z.B. zum Bezug zu SDGs (separat)





Das Projekt verbindet alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (SDGs) im Müritz-Raum:

1. **Ökologische Nachhaltigkeit (Naturraum):** Durch sickerfähiges Naturstein-Pflaster wird der lokale Wasserhaushalt geschützt und Überschwemmungen bei Starkregen vorgebeugt. Die 29,9 kWp PV-Anlage auf dem neuen Hortgebäude deckt den Strombedarf CO₂-neutral ab. Die Bepflanzung mit heimischen Arten stärkt die Biodiversität.
2. **Kulturelle Nachhaltigkeit (Kulturraum):** Die organische Natursteinpflasterung wertet das denkmalgeschützte Pfarrhaus (Bj. 1862) optisch und materiell auf. Der Hof verbindet Alt und Neu (Hortneubau, Werkstätten) harmonisch. Die entstehenden Draußen-Lernorte (Sitzgelegenheiten unter Einbindung von Kunst und Natur) laden zu Begegnung und vielfältigen Lernsituationen ein: zum Lernen in, von und mit der Natur in Wildnispädagogik, bei handwerklichen Projekten in der Natur, beim Beobachten und Bestimmen von Tieren und Pflanzen, beim Verstehen von Kreisläufen anhand echter Kreisläufe auf dem Schulgelände, Beispiele-Bewässerungskreislauf: Sickerwasser des Volleyballplatzes wird direkt zum anliegenden Gartenprojekt geleitet-Imkerprojekt: neue Bepflanzung sorgt für Nahrung für die schuleigenen Bienen. Der befestigte Hof macht generationsübergreifende kulturelle Veranstaltungen und Feste, wie Einschulungen, Festivals, Jahreszeitenfeste auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen zugänglich.
3. **Soziale und Ökonomische Nachhaltigkeit (Lebensraum):** Die Freie Naturschule MSE kommt dem Bedürfnis vieler junger Familien nach einem Lebensmodell von Leben und Arbeiten auf dem Land entgegen. Jahr für Jahr ziehen zahlreiche junge Familien wegen der Naturschule in die Region oder direkt in die Gemeinde Klein Vielen.
Die Gründung einer kleinen Dorfschule hat damit weitreichende Konsequenzen für die demografische Entwicklung. Mit der Schule entstehen rund um Peckatel neue soziale, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen und Vernetzungen, die die Region beleben.
Das Modell einer kleinen Schule vor Ort bringt auch eine überdurchschnittliche aktive Mitwirkung von Eltern mit sich. Die Familien identifizieren sich mit "ihrer" Schule und ihrer Region, gründen z.T. Unternehmen und schaffen weitere Arbeitsplätze. (Beispiele für Unternehmensgründungen von zugezogenen Familien: die Kaffemarke „lakeside coffee“, ein IT-Unternehmen, eine mobile Eismanufaktur). Die mit dem vorliegenden Projektantrag verbundenen Planungs- und Handwerksleistungen fließen direkt an regionale Betriebe und stärken die Wertschöpfung vor Ort (Tischlereibetrieb, GaLa-Bauunternehmen, Mosaikkünstlerin).

Wie fördert und sichert das Vorhaben die Kooperationen, Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Entsprechend unseres Schulkonzepts werden Kinder in die Gestaltung ihres Lernraumes einbezogen. Das Projekt basiert deshalb auf einem Bottom-Up-Prozess: 1. Die Schülerinnen und Schüler haben über die Gestalt und die verschiedenen Elemente gesprochen und darüber abgestimmt. Der partizipative Prozess wird für die gesamte Projektdauer fortgeführt werden. 2. Gemeinschaftliche Umsetzung: Eltern, Kinder und Lehrkräfte bringen ihre gemeinsamen Ideen über partizipative Workshops in den Gestaltungsprozess ein (Mosaik-Kunstwerk, Pflanzarbeiten, Wegebau-Aktivitäten). 3. Kooperation vor Ort: Die Herstellung der barrierefreien Zugänglichkeit ermöglicht bessere Kooperationen mit regionalen Partnern und externen Vereinen und Bildungsanbietern.





LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Wie fördert und unterstützt das Vorhaben Innovationen und Modellvorhaben in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Unsere Einrichtung wird als Modellschule wahrgenommen. So besuchten uns Prof. Dr. Markus Schaer und weitere Dozentinnen von der Evangelischen Hochschule Nürnberg und 19 Studierende, um die Schule als innovatives Praxisbeispiel kennenzulernen. Das geplante Vorhaben zeigt, wie notwendige Befestigungsarbeiten auf einem Schulhof interessant, praxisnah und ökologisch umgesetzt werden können.

Wie unterstützt das Vorhaben die Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Das Projekt sichert langfristig die bildungs- und betreuungsbezogene Infrastruktur im ländlichen Raum als einziger Schul- und Hortstandort der Gemeinde Klein Vieln. Die barrierefreie Verbindung des Ensembles (Pfarrhaus, Werkstätten, Hortneubau) garantiert die gesellschaftliche Teilhabe und Barrierefreiheit für ca. 60 Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien und Besucher (Sicherung der sozialen Daseinsvorsorge).

Beitrag des Projektes zur Umsetzung relevanter Auswahlkriterien aus der SLE

Ist bei der Ideenfindung und/oder Umsetzung des Vorhabens ein Beteiligungsverfahren der Betroffenen vorgesehen, z.B.:

- ☐ Öffentlichkeit wurde bei der Ideenfindung informiert und einbezogen (dokumentieren)
- ☒ Ein Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt bzw. ist geplant (Verfahren dokumentieren)
- ☒ Netzwerk/ARGE zur Ideenfindung und Projektbegleitung (dokumentieren)

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0- 10 Punkte möglich)

Beteiligung ist das Leitmotiv unseres Vorhabens: Wie schon beim Hortneubau (wo auf Initiative einer Schüler-Baumschutzgruppe das Gebäude durch den Architekten Peter Grundmann umgeplant wurde, um einen Baum zu retten) wird auch das Konzept für den Schulhof gemeinschaftlich erarbeitet: Die Schülerinnen und Schüler haben über Elemente im Schulmeeting diskutiert und darüber abgestimmt. Mit den Lehrkräften wurden Gruppengespräche und lange Einzelgespräche zu den verschiedenen Maßnahmen und zur Umsetzung geführt. Die bauliche Umsetzung erfolgt teilweise in Workshops mit den Kindern. Netzwerk/ARGE: Eine ARGE aus Vertretern des seLe e.V., der Lehrkräfte und der Kinder begleitet die Realisierung. Zudem sind die Elemente nicht zufällig gewählt: Die Elemente wie den Bauspielplatz, die Akrobatik-Seile und den Wasserspielplatz bauen die Kinder schon seit Jahren behelfsmäßig selbst - nun wollen wir diese Ideen endlich professionell und absolut sicher umsetzen.





Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren LAGn oder vergleichbaren Netzwerken (MV-weit, bundesweit, EU-weit)

- ☐ Mit ____ Netzwerkpartnern (Liste beifügen)
- ☐ Mit einem hohen Vernetzungsaufwand
- ☐ Ist die Vorhabenträger:in LEAD-Partnerin

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0-5 Punkte möglich)

Es handelt sich um ein lokales Vorhaben des seLe e.V. zur Verbesserung der Schul-Infrastruktur. Die Schule wird eng von bundesweiten Partnern wie der Evangelischen Hochschule Nürnberg begleitet und steht im Erfahrungsaustausch mit anderen Schulinitiativen, mit dem wissenschaftlichen Beirat der Schule und dem Bundesverband der Freien Alternativschulen.

Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE)

Mindestens ein Handlungsfeldziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Projekt zur Umsetzung dieses Handlungsfeldes leisten wird.

Spezifischen Auswahlkriterien

Bei der Bewertung der spezifischen Auswahlkriterien soll die Zielerreichung in dem Handlungsfeld bewertet werden, dem das Vorhaben eindeutig zuzuordnen ist. Für den Fall, dass ein Vorhaben zwei oder mehreren Handlungsfeldern zuzuordnen ist, können mehrere Handlungsfelder bewertet werden. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur das Handlungsfeld mit der höchsten Bewertung berücksichtigt.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder werden wie folgt gewertet:

- Überdurchschnittlich hoch = 25 Punkte
- Überwiegend = 20 Punkte
- Zum großen Teil = 15 Punkte
- Zum Teil = 10 Punkte
- Geringfügig = 5 Punkt
- Trifft nicht zu = 0 Punkte

HF 1: Grundversorgung und Lebensqualität

- ☒ 1. HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen
- ☐ 2. HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung
- ☒ 3. HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung
- ☒ 4. HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Das Vorhaben leistet einen wesentlichen Beitrag zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge: 1. Klimaanpassung & Klimaschutz (HFZ 1): Die 29,9 kWp PV-Anlage auf dem neuen Hortgebäude sichert eine klimafreundliche, dezentrale Eigenstromversorgung von Schule und Hort und spart mehrere Tonnen CO₂ pro Jahr. Die Sprühnebelanlage dient als innovative, ressourcenschonende Klimaanpassung gegen den Hitzestau (Hitze-Kessel-Effekt). Sickerfähiges Natursteinpflaster beugt





Überschwemmungen bei Starkregen vor.2. Barrierefreiheit (HFZ 3): Die organische Pflasterung beseitigt alle Rutsch- und Stolpergefahren. Sie stellt eine vollkommen barrierefreie Verbindung zwischen dem historischen Pfarrhaus (Schulgebäude), den Werkstätten und dem modernen Hortneubau her, was die generationsübergreifende Teilhabe (für Menschen mit Kinderwagen, Rollstühlen oder Gehhilfen) sichert.3. Grundversorgung (HFZ 4): Das Projekt sichert nachhaltig die bildungs- und betreuungsbezogene Infrastruktur im ländlichen Raum und erhöht die Lebensqualität junger Familien in der Müritz-Region.

HF 2: Bildung und Qualifizierung

- ☒ 1. HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten
- ☒ 2. HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen
- ☒ 3. HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifende Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten
- ☒ 4. HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

Das Projekt etabliert eine modellhafte BNE-Lernlandschaft:1. Nachhaltige Bildungsangebote (HFZ 1): Die neuen Holz-Sitzgruppen bilden ein „Grünes Klassenzimmer“ für den Unterricht im Freien. Der Wasserspielplatz und der Bauspielplatz fördern handlungsorientiertes und haptisches Lernen im Bereich Naturwissenschaften.2. Klima- und Ressourcenschutz (HFZ 2): Als pädagogisches Anschauungsobjekt im Alltag von Schule und Hort fördert die Anlage das kindliche Verständnis für nachhaltige Energieerzeugung und den Klimaschutz. Sie kann zudem als praktisches Rechenbeispiel genutzt werden, um die Energiewende greifbar zu machen.3. Demokratie & Beteiligung (HFZ 3): Kinder bestimmen über wöchentliche Schulmeetings die Gestaltung und Nutzung des Geländes mit und erlernen aktiv basisdemokratische Prozesse.4. Arbeitskräftesicherung (HFZ 4): Die moderne Infrastruktur sichert die Attraktivität der Schule als Arbeitgeber für Fachkräfte (Lehrer*innen, Erzieher*innen, FSJ/FÖJ, Hausmeister, Reinigungskräfte, BFD, Köchin, Alltagshelfer).

HF 3: Nachhaltige Wertschöpfung und regionale Kreisläufe

- ☐ 1. HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote
- ☒ 2. HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung
- ☐ 3. HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes
- ☒ 4. HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz

1. Wirtschaftsförderung (HFZ 2): Durch die gezielte Beauftragung regionaler Betriebe (Tischlereibetrieb für die Holzszgruppen; regionaler Garten- und Landschaftsbaubetrieb für Pflaster- und Erdarbeiten) wird die lokale Wirtschaft direkt gestärkt.2. Wertschöpfung historische Bausubstanz (HFZ 4): Die Neugestaltung des Hofes wertet das gesamte denkmalgeschützte Ensemble (Pfarrhaus von 1862) gestalterisch auf. Gleichzeitig sorgt die befestigte Fläche für eine saubere Erschließung des





Gebäudes, was den historischen Innenraum vor erhöhtem Schmutz- und Feuchtigkeitseintrag schützt und den Pflege- und Erhaltungsaufwand minimiert.

HF 4: Beteiligung und Identitätsstiftung

- ☒ 1. HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur
- ☒ 2. HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- ☒ 3. HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

1. Dorfgemeinschaft & Engagement (HFZ 1): Die partizipativen Workshops (Mosaikbau, Pflasterarbeiten, Bepflanzung) aktivieren das ehrenamtliche Engagement der gesamten Schul- und Dorfgemeinschaft (Eltern, Kinder, Nachbarn). Dies stärkt den Zusammenhalt und die lokale Identität. 2. Förderung des ländlichen Lebens (HFZ 2): Die Aufwertung des Außengeländes schafft einen zentralen Begegnungsort im Dorf, der insbesondere bei den regelmäßigen Festen und Veranstaltungen allen Bewohnerinnen und Bewohnern und allen Generationen der umliegenden Dörfer offensteht. 3. Kulturangebot (HFZ 3): Die Neugestaltung des Hofs schafft eine barrierefreie Infrastruktur für intergenerative Kulturangebote, die in Kooperation mit der Kirchengemeinde und der Gemeinde Klein Vielen durchgeführt werden.

Kosten- & Finanzierungsplan

Hinweis: Die benötigten Eigenmittel, die regionale Kofinanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes müssen zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert sein.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten für Ihr Projekt?

Gesamtkosten in EUR	253.779,59	E
Projektbestandteile für die eine Förderung beantragt werden soll Bitte die Richtlinie beachten, welche Ausgaben förderfähig sind.	Einzelmaßnahme	Brutto €
	Pflasterarbeiten	96.051,68 €
	Partizipatives Mosaik-Kunstwerk	17.850,00 €
	Mobile Lern- und Sitzgelegenheiten (Grünes Klassenzimmer) sowie Sport- und Spielplätze	88.977,81 €
	Sprühnebelanlage zum Hitzeschutz	11.900,00 €
	PV-Anlage (29,9 kWp) u. Speicher auf dem Hortneubau zur Eigenstromversorgung	39.000 €
	Summe:	253.779,59 €





LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Beantragte Förderung durch LEADER in EUR Die mögliche max. Förderung gemäß LEADER-Richtlinie der zuwendungsfähigen Ausgaben. (bei öffentl. Projektträger:innen inkl. MwSt.)	197.538,35 € netto	
Eigenanteil gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Vorfinanzierung gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Öffentliche Kofinanzierungsmittel gesichert Bei Projekten öffentlicher Träger ist die nationale Kofinanzierung in Höhe von 20% durch den Träger selbst aufzubringen. Für privater Träger stehen Kofinanzierungsmittel vom Land zur Verfügung. Wenn diese aufgebraucht sind, müssen sie durch einen Träger mit einem öffentlich kontrollierten Haushalt sichergestellt werden (z.B. Kommune, Kirche).	☐ Ja, durch:	☒ Nein

Folgende Unterlagen sind dem Projektbogen beigelegt

- ☐ Bilder/ Skizzen/ Planungsunterlagen
- ☐ Kostenschätzung bzw. detaillierte Kostenübersicht (z.B. durch Planungsbüro)
- ☐ Lageplan mit Standortmarkierung
- ☒ Sonstige Detaillierte Maßnahmenbeschreibung

Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/ unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz habe/n ich/ wir zusammen mit der Ideenskizze erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.

Mit dem Einreichen der Ideenskizze willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

Klein Vielen
Ort

30.06.2026
Datum

A. Vanhauer

Ariane Vanhauer, Vorständin
Name in Druckbuchstaben, Funktion



Ideenskizze im Rahmen der
LEADER Strategie MSM 2023 – 2027



Kofinanziert von der
Europäischen Union



LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

S. Seite 9

Unterschrift
Rechtsverbindliche Unterschrift



Anlage 1: Detaillierte Projektbeschreibung

Vorhaben: Ganzheitliche Gestaltung des Schulhofs der Freien Naturschule MSE

Träger: seLe e.V. · Peckatel 46, 17237 Klein Vielen



Ausgangssituation und was wir vorhaben

Unsere Freie Naturschule in Peckatel besteht heute aus drei Gebäuden: dem historischen Pfarrhaus (Schulgebäude, Bj. 1862), den mit LEADER-Mitteln errichteten Werkstätten und dem derzeit im Bau befindlichen Hortgebäude. Bisher gibt es auf dem gesamten Gelände keine befestigten Wege und es fehlen konzeptentsprechende Außeneinrichtungen, die zum Bewegen, Begegnen und Lernen einladen. Zwischen den Gebäuden ist die unbefestigte Hoffläche durch den täglichen Schulbetrieb stark abgetragen. Im Winter entsteht extremer Matsch, im Sommer staut sich die Hitze zwischen den Gebäuden. Die Kinder können den Hof bei schlechtem Wetter kaum sicher nutzen, der Schmutz wird in die denkmalgeschützten Innenräume getragen, und die Gebäude sind nicht barrierefrei miteinander verbunden.

Mit diesem Vorhaben möchten wir den Schulhof partizipativ mit Kindern und Pädagoginnen und Pädagogen so gestalten, dass er sicher, barrierefrei, ökologisch und schön wird — ein Ort zum Lernen, Spielen und Begegnen. Zudem möchten wir eine große Dachfläche in Sonnenlage auf dem aktuell im Bau befindlichen Hortgebäude mit Leader-Fördermitteln zur CO₂-freien Eigenstromversorgung mittels Photovoltaikanlage nutzen.

Was durchgeführt wird

Das Vorhaben umfasst zwei Schwerpunkte:

1. Barrierefreie Schulhofgestaltung mit Beton- und Natursteinpflaster und Spiel-/Lernbereichen:

- Erdarbeiten, Unterbau und Entwässerung mit Baumschutz
- Sickerfähiges Beton- und Naturstein-Pflastersystem in organischen Wellenformen, barrierefrei
- Beachvolleyballfeld, Wasserspielplatz (Matschpumpe, Rinnen, Becken), Akrobatik-Seile, Bauspielplatz und zwei Fußballtore
- Sprühnebelanlage gegen sommerliche Hitze im schattenlosen Innenhof
- Holz-Sitzgruppen aus heimischem Holz als „Grünes Klassenzimmer“ für den Unterricht im Freien
- Partizipatives Mosaik-Kunstwerk, gestaltet gemeinsam mit den Kindern

Diese Ausstattung wurde keineswegs zufällig ausgewählt: Es handelt sich exakt um die Dinge, die sich die Kinder seit Jahren wünschen und auf dem Gelände teilweise schon provisorisch selbst zusammengebaut haben. Da diese kreativen Eigenbauten jedoch keine dauerhafte und vor allem sichere Lösung darstellen, möchten wir ihre Ideen nun endlich in einem professionellen und sicheren Rahmen für sie realisieren. Gerade die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sind für uns existenziell, da es in unserer Gemeinde keine Sporthalle gibt. Der Sportunterricht muss bisher oft ausfallen oder mühsam mit dem Bus organisiert werden - ein enormer logistischer und finanzieller Aufwand, der für unsere kleine Schule schwierig ist.

2. Photovoltaikanlage (29,9 kWp) auf dem Hortneubau:

- Eigenstromversorgung für Schule und Hort
- Einsparung mehrerer Tonnen CO₂ jährlich
- Pädagogisches Anschauungsobjekt für die Kinder im Bereich Klimaschutz und Energiewende

Wie wir es organisieren

Die Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem regionalen Garten- und Landschaftsbaubetrieb.

Die bauliche Umsetzung ist für **März bis November 2027** geplant. Die Facharbeiten (Pflasterung, PV-Installation, Spielgeräte) werden von regionalen Betrieben ausgeführt. Ergänzend finden partizipative Workshops hinsichtlich der Gestaltung statt, in denen Kinder und Lehrkräfte mitwirken, etwa beim Mosaik-Kunstwerk, bei Pflanzarbeiten und bei der Gestaltung der Sitzgelegenheiten.

Eine Arbeitsgemeinschaft aus Vorstand, Elternschaft, Lehrkräften und Kindern begleitet die Umsetzung. Die Holz-Sitzgruppen werden von einem regionalen Tischlerbetrieb gefertigt.

Wofür das Geld verwendet wird

Die geschätzten Gesamtkosten des Vorhabens betragen **253.779,59 € brutto** und **219.487,05 € netto**. Da die Mehrwertsteuer für den privatrechtlichen Träger seLe e.V. gemäß LEADER-Richtlinie nicht förderfähig ist, wird die 90%-Förderung auf die Nettokosten berechnet. Es wird eine LEADER-Förderung von insgesamt **197.538,35 €** beantragt.

Projekt / Position	Netto (€)	Brutto (€)
Pflasterarbeiten	80.715,70	96.051,68
Partizipatives Mosaik-Kunstwerk	15.000,00	17.850,00
Sitzgelegenheiten (Grünes Klassenzimmer)	20.000,00	23.800,00
Bolzplatz	9.375,00	11.156,25
Beachvolleyballfeld	7.396,35	8.801,66
Wasserspielplatz	14.000,00	16.660,00
Akrobatik-Seile	12.000,00	14.280,00
Bauspielplatz	12.000,00	14.280,00
Sprühnebelanlage	10.000,00	11.900,00
Photovoltaikanlage	39.000,00	39.000,00
Summe	219.487,05	253.779,59
Beantragte LEADER-Förderung (90 % netto)	197.538,35	

Kooperationspartner

- **Gemeinde Klein Vieln** — Kooperationen beim Parkfest, Weihnachtsmarkt, Einladung der Anwohnerinnen und Anwohner zu Schulfesten
- **Kirchengemeinde Peckatel** — seit 2020 gemeinsames St. Martinsfest
- **Regionale Handwerksbetriebe** — GaLa-Bau, Tischlerei, PV-Fachbetrieb
- **Evangelische Hochschule Nürnberg** (Prof. Dr. Markus Schaer) — wissenschaftliche Begleitung der Schule
- **BFAS** — Bundesverband freie Alternativschulen

Einbettung in das Gesamtkonzept — Folgeprojekt

Dieses Vorhaben ist der nächste Schritt in der schrittweisen Entwicklung unseres Schulstandorts, die von der LEADER-Aktionsgruppe von Beginn an begleitet wurde. Bisherige Förderungen:

- Erneuerung der Schultoiletten 2021
- Bau der Lernwerkstätten 2022

Mit der Schulhofgestaltung werden zum einen das Pfarrhaus, die Werkstätten und der Hort barrierefrei und zukunftsfähig zu einem Ensemble miteinander verbunden. Zum anderen wird das Außengelände vielfältig für Kultur und Bildung nutzbar.

Der Schulstandort ist damit für die kommenden Jahrzehnte gesichert, als Lernort für die Kinder, als Begegnungsort für das Dorf und als Vorbild für nachhaltige Schulentwicklung im ländlichen Raum.